



# Operatives Konzept <innovatiO2>

<b>Datum</b>	27.08.2009
<b>Aktualisierung</b>	31.05.2012
<b>Status</b>	DEF

© O2JUGEND

Autor und Autorin: Markus Stutz und Mirjam Strub

Erarbeitung in Zusammenarbeit mit der Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach

## Kontakt

### Dienstleistungsbetrieb

*Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach*

O2JUGEND  
Dorfstrasse 61  
CH-8912 Obfelden/ZH

+41 (0) 43 817 17 04  
info@o2jugend.ch  
www.o2jugend.ch

### Trägerschaft

*Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach*

Gemeindeverwaltung  
Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach  
Dorfstrasse 66  
Postfach  
CH-8912 Obfelden/ZH

+41 (0) 44 763 53 53

### *Vertragsparteien*

Politische Gemeinde Obfelden  
Politische Gemeinde Ottenbach  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obfelden  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Ottenbach  
Römisch-katholische Kirchgemeinde Affoltern a. A.  
Sekundarschulpflege Obfelden-Ottenbach

### *Weitere Ansprechpartner*

Primarschulpflege Obfelden  
Primarschulpflege Ottenbach

## Abstract

- ➔ **O2JUGEND** stellt den Jugendlichen von Obfelden und Ottenbach **seit Ende September 2009** ein professionelles **soziokulturelles Dienstleistungsangebot** zur Verfügung.
- ➔ Mit ihren **3 Dienstleistungsbereichen** (Animation, Information und Entwicklung), **6 Dienstleistungsangeboten** und **6 Arbeitsbereichen** will sie ein **jugendgerechtes Freizeit- und informelles Bildungsangebot** gewährleisten.
- ➔ Dabei setzt O2JUGEND auf **Partizipation, Prävention** und **Gesundheitsförderung** mit den Zielen **Hilfe zur Selbsthilfe, Verhinderung von Ausgrenzung** und **Förderung der Integration**.
- ➔ Mit **175 Stellenprozenten** und **4 Fachleuten (2 davon MJAS – Mobile Jugendarbeit Obfelden – Ottenbach)** aus der soziokulturellen Animation und Sozialen Arbeit leistet O2JUGEND sowohl **stationäre** als auch **mobile, aufsuchende Jugendarbeit**.
- ➔ O2JUGEND arbeitet **partizipativ** und gewährt den Jugendlichen **Raum für die Realisierung** ihrer Ideen. **Ohne Initiative der Jugendlichen** gewährleistet sie ein **Mindestangebot** und legt ihren Fokus auf andere Dienstleistungsangebote oder Arbeitsbereiche.
- ➔ Wirtschaftlichkeit: O2JUGEND investiert ihre zeitlichen Ressourcen zu **mindestens 55% in ihre Dienstleistungsbereiche** und zu **maximal 30 % in ihre Organisationsbereiche**.

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Kontakt</b> .....	<b>2</b>
	<b>Abstract</b> .....	<b>3</b>
	<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
1.1	Sinn und Zweck.....	6
1.2	Ausgangslage .....	6
1.3	Gesetzliche Grundlagen.....	7
1.4	Begriffsklärungen .....	7
1.4.1	<i>Soziokulturelle Animation</i> .....	7
1.4.2	<i>Offene Jugendarbeit</i> .....	8
1.4.3	<i>Bezeichnung und Definition der Institution</i> .....	8
1.5	Abgrenzung.....	9
<b>2</b>	<b>Situationsanalyse</b> .....	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Vorgehen; Methodik</b> .....	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Zielgruppen</b> .....	<b>10</b>
4.1	Primäre Zielgruppe.....	10
4.2	Sekundäre Zielgruppe .....	10
4.3	Spannungsfeld.....	10
<b>5</b>	<b>Haltung und Strategie</b> .....	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Dienstleistungen</b> .....	<b>11</b>
6.1	Matrix Tätigkeitsbereiche .....	12
6.2	<b>Factsheet per 01.03.2012</b> .....	12
6.3	Inhalt.....	13
6.3.1	<i>Dienstleistungsbereich Animation</i> .....	13
6.3.2	<i>Dienstleistungsbereich Information</i> .....	15
6.3.3	<i>Dienstleistungsbereich Entwicklung</i> .....	16
6.3.4	<i>Organisationsbereiche</i> .....	17
6.3.5	<i>Fixangebot</i> .....	18
<b>7</b>	<b>Ziele; Ablauforganisation</b> .....	<b>18</b>
<b>8</b>	<b>Qualitätssicherung und -entwicklung</b> .....	<b>19</b>
8.1	Nachhaltigkeit .....	19
8.2	Reporting, Evaluation, Controlling .....	19
<b>9</b>	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>20</b>
<b>10</b>	<b>Genehmigung</b> .....	<b>21</b>
<b>11</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>22</b>

## 1 Einleitung

O2JUGEND – die Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach – wurde mit dem Projekt „Strategieentwicklung Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach“, vom 01.09.2008 bis 31.01.2009, bereits einer Professionalisierung unterzogen, welche sich insbesondere der strategischen Ebene zuwandte. Mit dem vorliegenden operativen Konzept werden nun die entsprechenden Arbeitsgrundlagen und Handlungsanleitungen für die Fachleute der Soziokulturellen Animation (das Team der Jugendarbeitenden) definiert.

Das Ende September 2009 in Betrieb genommene neue Jugendzentrum O2 in Obfelden stellt dabei eine wichtige Basis, jedoch nicht den alleinigen Fokus für die Tätigkeit dar. Vielmehr will sich O2JUGEND als *soziokultureller Dienstleistungsbetrieb* verstanden wissen, welcher mit unterschiedlichsten Angeboten eine vielfältige Zielgruppe erreicht. Ausgangslage für eine realistische Planung bildet dabei der aktuelle Stellenetat von **175 Stellenprozenten (140 %** für den stationären sowie 35 % für den mobilen Bereich), mit welchem ein partizipatives, präventives und gesundheitsförderndes Freizeitangebot für die Jugend der beiden Gemeinden gewährleistet wird. Es ist so konzipiert, dass es sich einerseits den Bedürfnissen der Jugendlichen widmen und andererseits flexibel an die Strömungen ihrer Kulturen anpassen kann.

O2JUGEND hat sich bei der operativen Konzipierung ihrer Arbeit die Frage nach der bestmöglichen Erfüllung ihres Auftrags gestellt. Als soziokulturelle Dienstleistung zielt sie auf die Schaffung *informeller Lernfelder* ab, von denen unterschiedlichste Jugendliche profitieren können sollen. Als nicht-pädagogische Institution fehlen ihr nicht nur die Ressourcen für die Erziehungsarbeit „schwieriger“ Jugendlicher – es gehört zudem nicht in ihr Tätigkeitsfeld. Somit arbeitet O2JUGEND mit motivierten Jugendlichen oder Jugendlichen, die sich motivieren lassen und mit denen eine konstruktive Zusammenarbeit sowie deren Förderung möglich sind. Ob mit der vorliegenden Konzipierung immer noch von einer subsidiären Tätigkeit Offener Jugendarbeit gesprochen werden kann, wird der Erfolgsgrad der Umsetzung dieses Konzepts zeigen. Im Bereich der Lehre, Forschung und Entwicklung machen die Profession Soziale Arbeit und ihre Teildisziplin Soziokulturelle Animation aktuell grosse Schritte – ein „Versuch“ ist es dennoch allemal, die richtigen Rezepte für die Problem- und Fragestellungen in einer Zeit des stetigen soziokulturellen Wandels zu finden.

Ein Konzept ist daher noch kein Rezept und der Erfolg dieser nicht allzu einfach messbaren und beurteilbaren Arbeit hängt von vielen Faktoren ab. Dieses Konzept wurde mit dem professionellen Fach- und Methodenwissen sowie den Erfahrungen des aktuellen Teams in Zusammenarbeit mit der Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach erarbeitet.

## 1.1 Sinn und Zweck

Das operative Konzept definiert die operative Tätigkeit und Ausrichtung von O2JUGEND. Es baut auf dem Strategie- und Massnahmenplan vom 03.02.2009 auf und erfüllt insbesondere die darin formulierten *Meilensteine 3 und 7* („Erarbeitung eines operativen Konzepts [...]“ und „Installieren einer Qualitätssicherung [...])“).

Dieses Konzept *dient als*:

- *Leistungsauftrag*, dessen Umsetzung durch die Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach und die angestellten Jugendarbeitenden gewährleistet werden soll;
- *Grundlage* und *Orientierungsrahmen* für die Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach;
- *Arbeitsgrundlage* und *Handlungsanleitung* für die Jugendarbeitenden;
- *Grundlage* für die Ausarbeitung der *Pflichtenhefte* der Jugendarbeitenden;
- *Grundlage* für die Ausarbeitung *weiterer Organisationspapiere*;
- *öffentlich einsehbares Dokument*, welches O2JUGEND transparenter macht;
- *Information* für die Trägerschaft bezüglich des zukünftigen Angebots und Inhalts von O2JUGEND.

Dieses Konzept *klärt*:

- welche *Dienstleistungen* für die Jugendlichen von Obfelden und Ottenbach realisiert werden;
- welche *Aufgaben* und welche *Rolle* O2JUGEND einzunehmen hat;
- was durch O2JUGEND *erreicht* werden soll;
- welche *Ressourcen* genutzt werden;
- welche *Ziele erreicht* werden wollen; und
- wie diese *Ziele umgesetzt* und *evaluiert* werden können.

## 1.2 Ausgangslage

Die seit Herbst 2007 durch die politische Gemeinde Obfelden als neuer Standort für die Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach definierten Räumlichkeiten in der gemeindeeigenen Liegenschaft an der Dorfstrasse 61 in Obfelden konnten bis Ende Juli 2008 nur äusserst eingeschränkt genutzt werden.

Nach Abschluss des Projekts „Strategieentwicklung Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach“ sowie des Folgeprojekts „Umbau Jugendtreff Obfelden“ und der Eröffnung des Jugendzentrums O2 hat O2JUGEND ihre *operative Tätigkeit seit Ende September 2009* in neuer Form aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt wird das operative Konzept umgesetzt.

## 1.3 Gesetzliche Grundlagen

Die Legitimation Offener Jugendarbeit lässt sich grundsätzlich aus einer Vielzahl von nationalen und internationalen gesetzlichen Bestimmungen ableiten. Das Spektrum reicht von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Resolution 217A vom 10.12.1948 in Art. 25), der UN-Kinderrechtskonvention, der WHO Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung bis zur schweizerischen Bundesverfassung (Art. 11, 41 und 67), dem Jugendförderungsgesetz (im Speziellen Art. 2 und 4) sowie dem Berufskodex des Berufsverbands Professionelle Soziale Arbeit Schweiz (AvenirSocial).

## 1.4 Begriffsklärungen

### 1.4.1 Soziokulturelle Animation

Das Berufsfeld *Soziokulturelle Animation* ist als Teilbereich der *Sozialen Arbeit* eine eigenständige Disziplin mit sozialräumlichem Bezug und grenzt sich von der Sozialarbeit und der Sozialpädagogik ab. Mittels der folgenden vier Bereiche, in welchen die Stärken der Soziokulturellen Animation liegen, lässt sich der Beruf definieren:

*Partizipation:* Soziokulturelle Animation ermöglicht die aktive Teilnahme von Gruppen an Initiativen, Projekten und Organisationen in ihrem sozialen und kulturellen Umfeld. Selbstorganisation und Selbstverantwortung stehen im Vordergrund. Nicht zuletzt werden mit dieser Partizipation auch politische Mitwirkung und ehrenamtliches Engagement gefördert.

*Kulturelle Vermittlung:* Soziokulturelle Animation fördert mit kreativen Arbeitsformen die Auseinandersetzung mit Alltagskultur, aber auch das Verständnis für unterschiedliche kulturelle Lebenswelten. Indem sie den Austausch ermöglicht und Konflikte bearbeitet, trägt Soziokulturelle Animation zu solidarischem Handeln bei.

*Prävention:* Soziokulturelle Animation betreibt Prävention, indem sie die kooperative Zusammenarbeit verschiedener Gruppen fördert, Kontakte ermöglicht und soziale Netze schafft. Dank Soziokultureller Animation können gesellschaftliche Probleme frühzeitig wahrgenommen und Schritte zu deren Lösung eingeleitet werden.

*Bildung:* Soziokulturelle Animation zielt darauf ab, die Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten von Menschen zu erweitern – in ihrer eigenen Lebensgestaltung und in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. Entsprechende Lernfelder werden primär im ausser- und nachschulischen Bereich angeboten.

◆ Quelle: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. *Soziokulturelle Animation – Vermitteln über Grenzen hinweg. Informationen über einen jungen Beruf.* Seite 5. HSLU – SA, 2004.

### 1.4.2 Offene Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit ist als Teilbereich in der Soziokulturellen Animation eingebettet und ist als familienergänzendes, ausserschulisches Angebot zu verstehen. Sie ist politisch-, konfessionell- sowie geschlechtsneutral. Offene Jugendarbeit bewirkt die Integration Jugendlicher und junger Erwachsener in den Sozialraum eines Gemeinwesens.

Sie umfasst alle:

- ausserschulischen und nicht ausschliesslich berufsbildenden;
- vornehmlich nach Grundsätzen aus der Soziokulturellen Animation gerahmten und organisierten;
- öffentlichen;
- nicht kommerziellen bildungs-, erlebnis- und erfahrungsbezogenen *Sozialisationsfelder*;
- von freien und öffentlichen Trägern, Initiativen und Arbeitsgemeinschaften.

Jugendliche und junge Erwachsene können:

- selbständig, mit Unterstützung oder in Begleitung von ehrenamtlichen und / oder beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- individuell oder in Gleichaltrigengruppen;
- zum Zweck der Freizeit, Bildung und Erholung;
- einmalig, sporadisch, über einen turnusmässigen Zeitraum oder für eine längere, zusammenhängende Dauer zusammenkommen und sich engagieren.

Die ausserschulische Jugendarbeit konstituiert damit ein *freiwilliges Angebot* in einem doppelten Sinne: Weder können Kinder und Jugendliche zu einer Teilnahme verpflichtet werden, noch können sie andererseits Rechtsansprüche geltend machen.

➔ (abgeleitet aus) Quelle: Thole, Werner. *Kinder- und Jugendarbeit: eine Einführung*. Seite 23. Juventa, 2000.

### 1.4.3 Bezeichnung und Definition der Institution

- *O2JUGEND* (kann sowohl ohne als auch mit weiblichem Artikel verwendet werden) meint die Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach und gilt mit Inkrafttreten dieses Konzepts als *neue Hauptbezeichnung* der Institution. *Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach* wird weiterhin als Zusatz oder Präzisierung verwendet. *O2JUGEND* ist ein *soziokultureller Dienstleistungsbetrieb*.
- *Jugendzentrum O2* meint die Räumlichkeiten der *O2JUGEND* an der Dorfstrasse 61 in Obfelden und gilt mit Inkrafttreten dieses Konzepts als *neue Bezeichnung* dieser Räumlichkeiten.
- Die im Text verwendete Abkürzung „OJA“ steht für „Offene Jugendarbeit“ (im Allgemeinen).



## 1.5 Abgrenzung

Das vorliegende Dokument ist ein *operatives* Konzept.

## 2 Situationsanalyse

Der aus dem Projekt „Strategieentwicklung Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach“ hervorgegangene *Projektoutput* „Strategie- und Massnahmenplan Offene Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach“ dient dem operativen Konzept einerseits als *Situationsanalyse* (mit Ergebnissen und Interpretation) sowie als *Grundlage* zur *Ableitung des Handlungsbedarfs*.

## 3 Vorgehen; Methodik

Im April 2009 wurde mittels eines Brainstormings der Fachleute mit der Erarbeitung des Konzepts gestartet. Die Methode zur Ideenfindung, welche von Alex Osborne entwickelt wurde, dient der Entwicklung neuer, innovativer Ideen und wird für die Lösungen von Problemstellungen verwendet.

Um möglichst effizient und zielgerichtet an die Arbeit gehen zu können, wurden in einem ersten Schritt die Sichtweisen, Zukunftsvisionen sowie Zielsetzungen besprochen und auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. In einem zweiten Schritt wurde der inhaltliche Aufbau erstellt und die einzelnen Kapitel auf die Fachleute aufgeteilt, die anschliessend die Rohfassungen verfassten.

*Arbeitsgrundlagen* stellten die bestehenden Organisationspapiere von O2JUGEND, Fachliteratur, Empfehlungen des DOJ (Dachverband offene Jugendarbeit Schweiz) und der okaj zürich (kantonaler Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit & kantonale Jugendförderung) sowie Konzepte anderer soziokultureller Institutionen dar.

Parallel zu diesem Prozess wurden dem Gemeinderat Obfelden und dem Gemeinderat Ottenbach per 08.06.2009 je ein Schreiben (Verweis: **Anhänge 1 a) und 1b)**) zugestellt, welches über die Konzeptarbeit informierte und anhand von Leitfragen nach Wünschen, Vorstellungen, Ideen und Anregungen erfragte. Die vom Gemeinderat Ottenbach in seinem Schreiben vom 16.07.2009 (Verweis: **Anhang 2)**) formulierten Hinweise wurden entsprechend integriert.

Nach gemeinsamer Besprechung der einzelnen Rohfassungen wurde das Konzept im Juli 2009 in seine provisorische Fassung gebracht und der Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach per 24.07.2009 in die Vernehmlassung gegeben.

An der Kommissionsitzung vom 27.08.2009 wurde die Erstfassung gemeinsam mit den Fachleuten besprochen, verfeinert und anschliessend in die definitive Version zur Verabschiedung und Genehmigung gebracht.

## 4 Zielgruppen

### 4.1 Primäre Zielgruppe

Die primäre Zielgruppe stellen die *Jugendlichen* dar. Einheitliche Definitionen des Jugendalters, der Pubertät oder der Adoleszenz existieren nicht und können fokusabhängig stark differieren. Deshalb orientiert sich O2JUGEND an der WHO und definiert diese Zielgruppe mit „Jugendliche im Alter von *grundsätzlich* 12 bis 20 Jahren“. Von *jungen Erwachsenen* spricht O2JUGEND ab dem 20. bis zum 25. Altersjahr.

Insbesondere *die Grenze nach unten* wird *aber flexibel* gehalten, da viele Themen der Pubertätsphase immer vermehrt *jüngere Mädchen und Jungen* wie auch deren *Eltern* sowie die *Erziehungsarbeit* betreffen. So werden ab September 2011 bereits *PrimarschülerInnen ab der 5. Klasse* mit einem spezifischen Angebot erreicht.

Je nach Bedarf und Planung eines Angebots kann die Zielgruppe stärker eingeschränkt werden. Beispiele:

- Geschlechtsspezifische Angebote (z. Bsp. Mädchentreff);
- Altersspezifische Angebote (z. Bsp. Unterstützung bei der Lehrstellensuche);
- Problemgruppenspezifische Angebote (z. Bsp. Drogenpräventionsangebote, Antiaggressionstraining);
- Cliquenspezifische Angebote.

### 4.2 Sekundäre Zielgruppe

Die sekundäre Zielgruppe *stellen Bezugspersonen von Jugendlichen* sowie *Instanzen*, die mit Jugendlichen in Kontakt treten dar. Dies können beispielsweise Eltern, LehrerInnen, LehrmeisterInnen, Anbieter kirchlicher- oder von Verbandsjugendarbeit, Jugendberatungsstellen, sowie Fachstellen, verschiedenste Vereine, Sozialdienst, Polizei oder Gemeindebehörden sein.

### 4.3 Spannungsfeld

Die Jugendarbeitenden bewegen sich in ihrer täglichen Arbeit in einem Spannungsfeld zwischen den Ansprüchen der Auftraggebenden, den Bedürfnissen der Jugendlichen und den Erwartungen der Bezugspersonen der Jugendlichen. Die Jugendarbeitenden wirken in ihrer jeweiligen Rolle einerseits vermittelnd, dialogfördernd oder animatorisch und intervenieren andererseits parteilich und jugendanwaltschaftlich. Um all diesen Ansprüchen gerecht zu werden und eine professionelle Dienstleistung anbieten zu können, welche sich immer wieder an neue Gegebenheiten anpassen lässt, ist eine regelmäßige Reflexion der Arbeitshaltung und des Angebotes unabkömmlich und die nötige Zeit dafür in die Arbeitsplanung mit einzubeziehen.

## 5 Haltung und Strategie

### „Prävention, Hilfe zur Selbsthilfe, Verhinderung von Ausgrenzung, Förderung der Integration“

O2JUGEND begleitet und fördert Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen der Gesellschaft mitwirken. Jugendliche an den Prozessen der Gesellschaft beteiligen heisst: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, integrieren und Gesundheitsförderung betreiben. O2JUGEND grenzt sich von verbandlichen oder schulischen Formen von Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre äusserst unterschiedlichen Angebote ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen von Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können. O2JUGEND ist monetär nicht profitorientiert. Die Grundessenz Offener Jugendarbeit bezieht sich auf die Soziokulturellen Animation. Der Begriff animieren leitet sich aus dem Lateinischen „animare“ ab und bedeutet „beseelen“. Auf die Soziokulturelle Animation angewandt kann hergeleitet werden, dass die Adressatinnen und Adressaten soziokultureller Interventionen ermutigt werden sollen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen (Moser, Heinz et al., 1999, S. 27). Soziokulturelle Animation und die in diesem Berufsfeld tätigen Fachpersonen stellen ihrer Zielgruppe dabei die Werkzeuge bzw. Instrumente zur Verfügung, die sie benötigen, um ihr Leben selbst gestalten zu können und Eigenverantwortung zu übernehmen. Im Wesentlichen hat Offene Jugendarbeit also die Funktion einer Methodenbereitstellung und Anleitung zur Erprobung neuer wichtiger Kompetenzen für die Jugendlichen. Giesecke belässt es aber nicht bei einer Definition des Berufsfelds, sondern umschreibt Soziokulturelle Animation als eine „Handlungskompetenz der nicht-direktiven Motivierung, Anregung und Förderung in offenen Situationsfeldern. Sie ermöglicht Kommunikation, setzt Kreativität frei, fördert die Gruppenbildung und erleichtert die Teilnahme am kulturellen Leben.“ (Giesecke, Hermann, 2000, S. 47). Für junge Menschen ist es wichtig Fähigkeiten zu erproben, Beschränkungen auszuloten und teilweise auch zu überschreiten um sich frei entwickeln und entfalten zu können. Sie brauchen Raum und Zeit sich selbst zu finden und sich langsam ihren Platz in der Gesellschaft aneignen zu können. Diesen Raum stellt ihnen O2JUGEND zur Verfügung.

## 6 Dienstleistungen

O2JUGEND stehen **175 Stellenprozent (140 %** für den stationären sowie 35 % für den mobilen Bereich) zur Verfügung. Ein realistisches Angebot kann nur durch eine *ganzheitliche Betrachtung des Arbeitsvolumens* erzielt werden. Für eine ressourcenoptimierte Dienstleistung ordnet O2JUGEND ihren Dienstleistungsbereichen, -angeboten, Arbeits- und Organisationsbereichen deshalb Minimal- respektive Maximal-Arbeitsstunden zu. Der Grund dieser eingeplanten „nicht-verplanten Zeit“ liegt in der partizipativen Arbeitsmethode von O2JUGEND: Die Ideen der Jugendlichen sollen Platz haben, um mit Unterstützung des Teams realisiert werden zu können.

## 6.1 Matrix Tätigkeitsbereiche

	Dienstleistungsbereiche (DB)			Organisationsbereiche (OB)
	Animation	Information	Entwicklung	
Dienstleistungsangebote (DA)	Kultur	Infotime	Support	Administration
	Projekte		-	Jugendzentrum O2
	Treff	-	-	Steuerung
	Mobile Jugendarbeit	-	-	-
Arbeitsbereiche (AB)	Aktionen	O2JUGEND online	Public Relations	
	Gender	-	Vernetzung	
	Vermittlung	-	-	

## 6.2 Factsheet per 01.03.2012

### O2JUGEND Die offene Jugendarbeit Obfelden - Ottenbach



O2JUGEND stellt den Jugendlichen von Obfelden und Ottenbach ein professionelles soziokulturelles Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Mit ihren 3 Dienstleistungsbereichen (Animation, Information und Entwicklung), 7 Dienstleistungsangeboten und 6 Arbeitsbereichen will sie ein jugendgerechtes Freizeit- und informelles Bildungsangebot gewährleisten. Dabei setzt O2JUGEND auf Partizipation, Prävention und Gesundheitsförderung mit den Zielen Hilfe zur Selbsthilfe, Verhinderung von Ausgrenzung und Förderung der Integration.

#### Das Team von O2JUGEND



**Mirjam Strub**  
Stellenleiterin, 60%-Pensum  
Soziokulturelle Animatorin FH



**Katharina Mann**  
Mitarbeiterin, 50%-Pensum  
Sozialarbeiterin FH



**Tobias Grober**  
Praktikant 30%



**Jonas Koch**  
Volontär 10%

#### Öffnungszeiten

Die regelmässigen Öffnungszeiten im Jugendzentrum O2 bilden Zeitfenster für Jugendliche, welche in geschütztem Rahmen und ohne Konsumzwang ihre Freizeit verbringen und gestalten wollen. Verschiedenste jugendgerechte Einrichtungen, Spiele und Angebote, Möglichkeit zur Mitwirkung im Jugendteam und Mitarbeit im Jugendkiosk.

Tag	Uhrzeit	Angebot
Mittwoch (gerade Wochen)	15.00- 17.00 Uhr	8913 Kids in Ottenbach
Mittwoch (ungerade Wochen)	15.00- 17.00 Uhr	Kids Treff In Obfelden
Mittwoch	17.00- 19.00 Uhr	Open House
Donnerstag	17.00- 19.00 Uhr	Girls@O2
Freitag	16.00- 19.00 Uhr	Open House

O2JUGEND arbeitet partizipativ und gewährt den Jugendlichen Raum für die Realisierung ihrer Ideen. Ohne Initiative der Jugendlichen gewährleistet sie ein Mindestangebot und legt ihren Fokus auf andere Dienstleistungsangebote oder Arbeitsbereiche.

#### Das Jugendzentrum O2



Das Jugendzentrum O2 befindet sich an der Dorfstrasse 61 in Obfelden und ist eine gemeindeeigene Liegenschaft. O2JUGEND stehen insgesamt 10 Räume mit einer Bodenfläche von Total ca. 215 m<sup>2</sup> und ein grosszügiger Aussenbereich zur Verfügung.

O2JUGEND ist der Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach unterstellt, welche sich aus verschiedenen Vertragsparteien zusammensetzt.

#### Kontakt

Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach, Dorfstrasse 66 /  
Postfach, CH-8912 Obfelden/ZH  
+41 (0) 44 763 53 53

Weitere Informationen unter  
[www.o2jugend.ch](http://www.o2jugend.ch)

## **6.3 Inhalt**

O2JUGEND orientiert sich an der Definition ihrer Dienstleistungsbereiche am „Steuerungskonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern“ der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) vom Oktober 2003. Dieses ist ein visionärer und bislang einziger in dieser Form vorhandener Versuch, Offene Jugendarbeit klarer zu strukturieren.

Sämtliche Angebote werden jeweils mindestens durch eine Fachperson von O2JUGEND begleitet.

### **6.3.1 Dienstleistungsbereich Animation**

Im Zentrum dieses Dienstleistungsbereiches steht die aktive Freizeitgestaltung von Jugendlichen als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen. Zudem orientieren sich die Angebote an übergeordneten jugendrelevanten Brennpunkten, Problembereichen und Themen und beinhalten deren gezielte Bearbeitung mit gruppen- und gemeinwesenorientierten Methoden.

Der Dienstleistungsbereich Animation umfasst:

- Animation zur aktiven Freizeitgestaltung;
- Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Anliegen und Initiativen;
- Durchführen von Freizeitveranstaltungen und -projekten unter Mitwirkung von Jugendlichen;
- Bereitstellung von Ressourcen zur Ermöglichung von Freizeitaktivitäten;
- Begleitung von Einzelnen und Gruppen sowie Intervention in Konfliktsituationen. Durchführen von Präventionsveranstaltungen (z. Bsp. Sucht- und Gewaltprävention);
- Durchführen von Projekten zu jugendspezifischen Themen;
- Durchführen geschlechtsspezifischer Projekte;
- Unterstützung von Jugendgruppen bei Konfliktlösungen;
- Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen und Betroffenen in Mitwirkungsprozessen auf der politischen Ebene oder bei der Gestaltung des Lebensraumes;
- Motivieren von Jugendlichen zur Mitwirkung.

#### Kurzbeschreibung Dienstleistungsangebot *Kultur*

Jugendkulturelle Anlässe (z. Bsp. Parties, Konzerte, Filmvorführungen) zu jugendgerechten Eintritts- und Kioskpreisen. Einmalige, sporadische und voneinander unabhängige Veranstaltungen im Freizeitbereich der Jugendlichen / jungen Erwachsenen. Plattform zur Förderung von Jugend- sowie Jugendsubkultur/en.

*Räumlich variabel (hauptsächlich im Jugendzentrum O2).*

#### Kurzbeschreibung Dienstleistungsangebot *Projekte*

Projekte heben sich vom „Alltagsgeschäft“ klar ab, indem sie aktuelle jugendrelevante Themen aufgreifen und über eine vordefinierte Ablauforganisation mit klarem Anfang und Ende verfügen. Jugendliche / junge Erwachsene sind / können über einen längeren Zeitraum in ein Projekt eingebunden respektive beteiligt sein. Projekte verfügen über formulierte Ziele und Indikatoren.

*Räumlich variabel.*

#### Kurzbeschreibung Dienstleistungsangebot *Treff*

Regelmässige Öffnungszeiten im Jugendzentrum O2. Begegnungsort und Zeitfenster für Jugendliche, welche in geschütztem Rahmen und ohne Konsumzwang ihre Freizeit verbringen und gestalten können. Verschiedenste jugendgerechte Einrichtungen, Spiele und Angebote. Möglichkeit zur Erledigung von Schulaufgaben, Bewerbungen schreiben und sich mittels Literatur oder Internet Informationen zu jugendrelevanten/Lebensweltthemen beschaffen. Mitwirkung im Jugendteam und Mitarbeit im Jugendkiosk.

*Ausschliesslich im Jugendzentrum O2.*

#### Kurzbeschreibung Dienstleistungsangebot *Mobile Jugendarbeit*

O2JUGEND beteiligt sich – zusammen mit Aeugst a. A und, Affoltern a. A. – am überkommunalen Projekt MJAS (Mobile Jugendarbeit Region Säuliamt). 35 Stellenprozente geben Obfelden und Ottenbach in einen Stellenpool, wodurch eine Aufteilung der insgesamt 100 zur Verfügung stehenden Prozente für die Basisarbeit auf (min.) je eine männliche und weibliche Fachkraft aufgeteilt werden können. Diese aufsuchende Jugendarbeit (und neue soziale Dienstleistungsangebot) in der Region Säuliamt dient insbesondere dazu, Jugendliche unterschiedlichsten Alters im öffentlichen Raum zu erreichen, welche durch stationäre Angebote Offener Jugendarbeit wenig oder gar nicht erreicht werden.

Während der Konzeptphase von Januar bis Juni 2009 arbeitete O2JUGEND tatkräftig an der Konzeptentwicklung mit (Verweis: **Anhang 3**). Zwischen Juli 2009 und Dezember 2011 war dieses Projekt in der 2.5 Jahre dauernden Pilotphase. Die Projektausführung wird von Thomas Zehnder (Projektmanagement, Zug und Affoltern a. A., [www.ptz.ch](http://www.ptz.ch)) wahrgenommen. Das Projekt wurde im Januar 2012 in Obfelden und Ottenbach institutionalisiert. *Weitere Informationen:* [www.mjasonline.ch](http://www.mjasonline.ch)

#### Kurzbeschreibung Arbeitsbereich *Aktionen*

Unter Aktion versteht O2JUGEND eine einmalige, sporadische Unternehmung, deren Dauer sehr knapp ausfallen kann. Aktionen können sich beispielsweise in direkten Reaktionen auf aktuelle Vorkommnisse wie Vandalismus oder Gewalt, in Interventionen oder auch in Animationstätigkeiten auf Pausenplätzen äussern.

*Räumlich variabel.*

#### Kurzbeschreibung Arbeitsbereich *Gender*

Sämtliche Aktivitäten und Bestrebungen, die einer geschlechtergerechten Offenen Jugendarbeit dienen. Dieser Arbeitsbereich ist im *Detailkonzept Gender* separat geregelt.

*Räumlich unabhängig / variabel.*

#### Kurzbeschreibung Arbeitsbereich *Vermittlung*

Sämtliche Aktivitäten und Bestrebungen, die der Vermittlung sozio-, jugend- und kultureller Anlässe als auch von Einzelpersonen und Gruppen dienen.

*Räumlich unabhängig.*

### **6.3.2 Dienstleistungsbereich Information**

Gegenstand des Dienstleistungsbereiches Information sind Wissensvermittlung und beratende Unterstützung. O2JUGEND nimmt aber auch die Funktion einer Drehscheibe wahr (Triage).

Der Dienstleistungsbereich Information umfasst:

- Information von Jugendlichen / jungen Erwachsenen sowie deren Bezugspersonen über jugendrelevante Fragen;
- Beratung von Jugendlichen unter Miteinbezug betroffener Bezugspersonen und Institutionen;
- Vermittlung von Kindern und Jugendlichen an weiterführende professionelle Institutionen;
- Durchführen von Informationsveranstaltungen / Kursen für Jugendliche und Bezugspersonen.

#### Kurzbeschreibung Dienstleistungsangebot *Infotime*

Informationsveranstaltungen, Kurse oder Workshops zu aktuellen Themen, die das Jugendalter betreffen. Dieses Angebot kann sich an die primäre und / oder sekundäre Zielgruppe richten.

*Räumlich variabel (hauptsächlich im Jugendzentrum O2).*

#### Kurzbeschreibung Arbeitsbereich *O2JUGEND online*

Sämtliche Aktivitäten und Bestrebungen, die der Beratung Jugendlicher auf Internet-Plattformen und Online-Kommunikationssystemen sowie der sensibilisierenden Wirkung bezüglich der Nutzung neuer Medien dienen. Plattformen und Systeme werden in regelmässigen Abständen geprüft und gegebenenfalls verändert oder neue Kommunikationssysteme oder Internet-Plattformen hinzugefügt.

*Räumlich unabhängig.*

### **6.3.3 Dienstleistungsbereich Entwicklung**

Dieser Dienstleistungsbereich umfasst die Förderung geeigneter Rahmenbedingungen für Anliegen von Jugendlichen.

Der Dienstleistungsbereich Entwicklung umfasst:

- Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung;
- Kommunale und regionale Vernetzung und Koordination mit Behörden und anderen Institutionen;
- Beratung und Unterstützung von Behörden und Institutionen in jugendspezifischen Fragen;
- Unterstützung von Behörden und Institutionen bei der Planung und Konzipierung von jugendspezifischen Massnahmen sowie bei sozialplanerischen Aufgaben;
- Unterstützung von Behörden und Institutionen bei der Einführung, Verankerung und Umsetzung von Mitwirkungsmöglichkeiten und -projekten;
- Lobbyarbeit;
- Durchführen von Informationsveranstaltungen / Kursen für Behörden und Institutionen zu jugendspezifischen Fragen.

#### Kurzbeschreibung Dienstleistungsangebot *Support*

Sämtliche Aktivitäten und Bestrebungen, die einer internen (O2JUGEND) und externen (z. Bsp. Institutionen, Behörden) Entwicklung fachlicher und methodischer (Handlungs-) Kompetenzen dienen.

*Räumlich unabhängig / variabel.*

#### Kurzbeschreibung Arbeitsbereich *Public Relations*

Sämtliche Aktivitäten und Bestrebungen, die einer adäquaten Öffentlichkeitsarbeit von O2JUGEND und der Sensibilisierung der Jugend und Lebenswelt der Jugendlichen dienen.

*Räumlich unabhängig / variabel.*

#### Kurzbeschreibung Arbeitsbereich *Vernetzung*

Sämtliche Aktivitäten und Bestrebungen, die einer Förderung geeigneter Rahmenbedingungen für Anliegen von Jugendlichen dienen. Dieser Arbeitsbereich ist im *Detailkonzept Vernetzung* separat geregelt.

*Räumlich unabhängig / variabel.*



#### **6.3.4 Organisationsbereiche**

Nachfolgend werden die Organisationsbereiche mit Stichworten (entsprechend den Arbeitsrapportslisten) erläutert.

##### Kurzbeschreibung Organisationsbereich *Administration*

Büro, Korrespondenz, Buchhaltung / Kassenführung, EDV.

*Räumlich unabhängig / variabel.*

##### Kurzbeschreibung Organisationsbereich *Jugendzentrum O2*

Einkäufe / Besorgungen, Unterhalt, Reinigung, Inventar, Administration.

*Räumlich unabhängig / variabel.*

##### Kurzbeschreibung Organisationsbereich *Steuerung*

Konzipierungs- / Planungs- / Organisationsarbeiten, Qualitätssicherung (Quartals- und Jahresberichte, Statistiken, Evaluationen und Reportings, Bedürfnisabklärungen), Fundraising, Teamführung (Koordination, Sitzungen), Supervision, Weiterbildung, Administration.

*Spezifikation* des Begriffs „Fundraising“: O2JUGEND betreibt dann Fundraising, wenn eine Notwendigkeit dafür besteht. Unter dem Begriff Fundraising versteht sie die Mittelakquisition zur Ressourcenabdeckung (in Form von Geld-, Sach- oder Dienstleistungen) von geplanten Projekten, Veranstaltungen (o. ä.) ohne marktadäquate Gegenleistungen zu erbringen.

*Räumlich unabhängig / variabel.*

### 6.3.5 Fixangebot

Das minimale und *regelmässige* Fixangebot ab März 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Wochentag	Angebot	Öffnungszeiten	Zielgruppe
Mittwoch	<b>Kids-Treff</b> (Ungerade Wochen)	<b>15.00 – 17.00 Uhr</b>	Für 5.- und 6.-Klässler/innen in Obfelden
	<b>8913 Kids</b> (gerade Wochen)	<b>15.00 – 17.00 Uhr</b>	Für 5.- und 6.-Klässler/innen in Ottenbach/ Wöschhüsli
	<b>Open House</b>	<b>17.00 – 19.00 Uhr</b>	ab Oberstufe bis 18 J.
Donnerstag	<b>Girls @ O2</b>	<b>17.00 – 19.00 Uhr</b>	ab Oberstufe bis 18 J.
Freitag	<b>Open House</b>	<b>16.00 – 19.00 Uhr</b>	ab Oberstufe bis 18 J.

**Hinweise:** Die Anpassung des Fixangebots, im Sinne eines flexiblen Reagierens auf wechselnde Bedürfnisse, ist durch die Konzipierung der Vorgehensweise von O2JUGEND möglich und bewusst so gewählt. Die telefonische Erreichbarkeit ist *im Minimum* während den Öffnungszeiten gewährleistet, im Normalfall sind die Mitarbeitenden von O2JUGEND jeweils von MI – FR 10.00 Uhr bis 19.00Uhr telefonisch erreichbar.

## 7 Ziele; Ablauforganisation

Anhand folgender Matrix wird die Umsetzung des operativen Konzepts in Bezug zur Zeitachse visualisiert. Die Ziele / Arbeitsinhalte sind gleichermaßen einfach als evaluierbare Indikatoren formuliert. Die bis Ende 2009 zu realisierenden, im Strategie- und Massnahmenplan separat formulierten, Meilensteine werden hier nicht aufgeführt.

Zeitraum (3 Jahre)	Ziele / Arbeitsinhalte
<b>Okt. 2009 – Dez. 2009</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Angebote „Treff“ und „Infoshop“ sind installiert.</li> <li>Der Aufbau der Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen hat begonnen.</li> <li>Notwendige Arbeitsgrundlagen sind erarbeitet (z. Bsp. Vorlagen für Statistiken und Rapporte im Rahmen der Evaluation).</li> <li>Alter, Geschlecht und Nationalität der Jugendlichen werden regelmässig erhoben.</li> <li>1. Evaluation des operativen Konzepts und der Erhebung der BesucherInnen.</li> </ul>
<b>Jan. 2010 – Dez. 2010</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allf. Anpassungen des operativen Konzepts sind vorgenommen.</li> <li>Die restlichen Angebote und Arbeitsbereiche sind installiert.</li> <li>Eine Bedürfnisabklärung betreffend eines Jugendraums in Ottenbach ist durchgeführt.</li> <li>2. Evaluation des operativen Konzepts und der Erhebung der BesucherInnen.</li> </ul>
<b>Jan. 2011 – Dez. 2011</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allf. Anpassungen des operativen Konzepts sind vorgenommen.</li> <li>3. Evaluation des operativen Konzepts und der Erhebung der BesucherInnen.</li> </ul>
<b>Jan. 2012 – Sep. 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allf. Anpassungen des operativen Konzepts sind vorgenommen.</li> <li>Schluss-Evaluation des operativen Konzepts und Standortbestimmung.</li> </ul>

## 8 Qualitätssicherung und -entwicklung

O2JUGEND versteht sich als *lernende Organisation*. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen fließen in regelmäßigen Abständen in die Konzeptüberarbeitungen ein.

### 8.1 Nachhaltigkeit

- Unter Nachhaltigkeit definiert O2JUGEND die Überprüf- und Messbarkeit der Leistungen der Offenen Jugendarbeit.
- Das operative Konzept ist personenunabhängig formuliert und soll so förderlich für die *Qualitätssicherung* sein – im Bewusstsein darüber, dass Beziehungsarbeit die Essenz und hohe Personalfluktuationsstagnation Offener Jugendarbeit bedeutet.
- Bei Personalwechsel in der Stellenleitung erklärt sich der/die neue Stellenleiter/in bei Stellenantritt mit der Weiterführung des operativen Konzepts einverstanden. Folgende Massnahmen sind dabei durch die Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach zu berücksichtigen:
  - *Massnahme 1:* Bereits bei der Stellenausschreibung wird auf diesen Umstand hingewiesen.
  - *Massnahme 2:* Es ist integraler Bestandteil des (zu unterzeichnenden) Pflichtenhefts.

### 8.2 Reporting, Evaluation, Controlling

#### Team

- Erhebungen / Statistiken betr. BesucherInnen-Zahlen, Angebotsfrequentierungen etc. (quantitativ).
- Reflexion und (Teil-) Evaluationen.

#### Team zuhänden Stellenleitung

- Monatliche Arbeitsrapportierung (quantitativ).

#### Stellenleitung zuhänden Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach

- Quartalsweise und jährliche Berichterstattungen (qualitativ und quantitativ);
- Evaluationen.

#### Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach zuhänden Vertragsparteien

- Quartalsweise und jährliche Berichterstattung (Weiterleitung);
- Jährliche SWOT-Analyse zwecks Evaluation / Überprüfung des Betriebs (qualitativ).

## 9 Quellenverzeichnis

### Allgemein

Organisationspapiere O2JUGEND.

### Literatur

Dachverband offene Jugendarbeit (DOJ) (2007). *Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz. Grundlagen für Entscheidungsträger und Fachpersonen*. Bern: Verlag DOJ.

Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) (2003) *Steuerungskonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern*. Bern: Verlag GEF.

Giesecke, Hermann (2000). *Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns*. Weinheim und München: Verlag Juventa.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (2004). *Soziokulturelle Animation – Vermitteln über Grenzen hinweg. Informationen über einen jungen Beruf*. Luzern: Verlag HSLU – SA.

Moser, Heinz; Müller, Emanuel; Wettstein, Heinz & Willener, Alex (1999). *Soziokulturelle Animation – Grundfragen, Grundlagen, Grundsätze*. Luzern: Verlag für Soziales und Kulturelles.

Thole, Werner (2000). *Kinder- und Jugendarbeit: eine Einführung*. Weinheim: Verlag Juventa.

Willener, Alex (2007). *Integrale Projektmethodik – für Innovation und Entwicklung in Quartier, Gemeinde und Stadt*. Luzern: Verlag interact.

## 10 Genehmigung

Zum Zeitpunkt der gegenwärtigsten Aktualisierungen dieses Papiers sind folgenden Personen (die Aufzählung folgt jeweils der alphabetischen Reihenfolge)

Mitglieder der Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach:

- Ackermann, Rita (Vizepräsidentin); Anderegg, Ivana; Ammann, Thomas (Präsident); Bläuer-Scarso, Marinella; Buchmann-Roth, Edith; Carlsen, Lone; Meister, Caroline (Stv. Tom Keller); van Hoof, Susanne

angestellte Fachleute:

- Mann Katharina (Mitarbeiterin), Strub Mirjam (Stellenleiter).

Das *operative Konzept* wurde von der Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach am 27. August 2009 verabschiedet und genehmigt. Die erste Aktualisierung wurde am 01. Juli 2010 genehmigt und trat rückwirkend per 01.01.2010 in Kraft.

Die letzte Aktualisierung wurde am 31.05.2012 genehmigt und trat per 01.03.2012 rückwirkend in Kraft.

\* \* \*

Für die  
*Kommission Jugendarbeit Obfelden-Ottenbach*

Thomas Ammann, Präsident



---

\* \* \*

## **11 Anhang**

### **Anhang 1**

- **a) Schreiben an den Gemeinderat Obfelden** (vom 08.06.2009)
- **b) Schreiben an den Gemeinderat Ottenbach** (vom 08.06.2009)

### **Anhang 2**

- **Schreiben des Gemeinderats Ottenbach** (vom 16.07.2009)

### **Anhang 3**

- **Pilot-Konzept MJAS** (Konzeptentwurf V5 vom Mai 2009)